

Neuer Kletterturm am Fuße der Hochries?

Gemeinde berät über Konzept des Fördervereins und der Bergwacht

Der Trend des Klettersports hat nun auch den Samerberg erreicht. In der jüngsten Sitzung hat sich der Gemeinderat mit der Errichtung einer Kletteranlage beschäftigt. Die Initiative geht vom „Förderverein für Samerberger Kinder und Jugendliche“ aus. Zusammen mit der Bergwacht Rosenheim-Samerberg wurde die Idee geboren, einen Kletterturm zu installieren, der für die Samerberger Jugend ebenso wie für Gäste zur Verfügung stehen soll.

Der „Förderverein für Kinder und Jugendliche“ will hierfür tief in seine Rücklagenkasse greifen und rund 15 000 Euro beisteuern, immerhin ein Drittel der geplanten Investitionssumme. Anja Lange vom Förderverein und Josef Hunger von der Bergwacht erläuterten den Gemeinderäten das Grundkonzept anhand eines Modells. Favorisierter Standort ist ein Platz in der Nähe der Hochriesbahn-Talstation, „Die Kletteranlage passt dort gut hin“, so Bürgermeister Georg Huber.

Der Turm ähnelt einer Kletterskulptur, die rund sechs bis sieben Meter hoch sein soll. Rechtlich wird sie wie ein normaler öffentlicher Spielplatz behandelt.

Noch offene Fragen

Die Mehrheit der Gemeinderäte fand die Idee gut, über einen konkreten Zuschussbetrag könne aber erst abgestimmt werden, hieß es, wenn die noch offenen Fragen, wie zum Beispiel die Haftung, die Verkehrssicherung, der genaue Standort sowie die Finanzierung geklärt sind.

Pläne für Erschließungsstraße Roßholzen

Vorgestellt in der Sitzung wurde die Planung zum weiteren Ausbau der Erschließungsstraße im Ortsteil Roßholzen. Josef Schneckenpointner vom Ingenieurbüro Richter (Freilassing) erläuterte die Entwürfe, die nun mit den betroffenen Anliegern besprochen werden sollen. Geprüft werden soll auch, ob weitere Bereiche gepflastert werden sollen, um den Platzcharakter und die Verkehrsberuhigung zu unterstreichen. Die Kostenschätzung liegt bei über 200 000 Euro, ein Großteil wird auf die Grundstücksanlieger umgelegt.

Ja zum Landschaftspflegeverband

Grünes Licht gab der Gemeinderat für die Mitgliedschaft des Samerbergs beim neuen landschaftspflegeverband. Wie berichtet, steht die Gründung dieses neuen Verbands (Zweck ist die Förderung des Naturschutzes und der

Landschaftspflege) unmittelbar bevor, eine Mehrheit der Landkreis Gemeinden hat bereits Zustimmung signalisiert, das Votum der Samerberger war allerdings mit 7:5 Stimmen eher zurückhaltend.

Zuschuss für Bildungswerk

Zugestimmt hat der Gemeinderat auch dem Zuschussantrag des Bildungswerks Rosenheim für die Erwachsenenbildung in Höhe von 840 Euro.

Brandschutz: Schießstand beim Badwirt vorerst geschlossen

Wie in zahlreichen anderen Gaststätten greift das Landratsamt Rosenheim Rosenheim in Sachen Brandschutz bei der Sport- und Vereinsgaststätte „Badwirt“ in Roßholzen hart durch. Bürgermeister Georg Huber und Geschäftsleiter Andreas Müllinger berichteten, dass das Kellergeschoss der gemeindlichen Gastwirtschaft nicht mehr genutzt werden darf, weil die Fluchtwegsituation mangelhaft sei. Das Landratsamt fordert von der Gemeinde ein Brandschutzkonzept, so lange bleibe der Schießstand im Keller geschlossen. Zusammen mit Planer Claus Lerche und einem Brandschutz-Sachverständigen werden nun Lösungen gesucht. Nachbesserungen seien auch bei der „Samerberger Halle“ notwendig.